

Nalan Erol
Thomas Trüper (Sprecher)

Rathaus E5

68159 Mannheim

Telefon 0621/ 293-9585

Telefax 0621/ 293-9595

die.linke@mannheim.de

nalan.erol@mannheim.de

thomas.trueper@mannheim.de

www.dielinke-ma-gemeinderat.de

Bürozeiten

Mo. – Do. 09.00 – 13.00 Uhr

Sparkasse Rhein Neckar Nord

DE57 6705 0505 0038 9793 96

MANSDE66XXX

Mannheim, den 18.12.2018

DIE LINKE. Im Mannheimer Gemeinderat, Rathaus E5, 68159 Mannheim

An den Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus E5

68159 Mannheim

Antrag zur Sitzung des Gemeinderats am 18.12.2018

BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Flächendeckende Schulkindbetreuung durch Fachkräfte

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung unterrichtet den Gemeinderat

1. über den gegenwärtigen Personaleinsatz in der Schulkindbetreuung, differenziert nach Verlässlicher Grundschule, GTS, Hort an der Schule, Hort (FB 56) sowie nach Fachpersonal und sonstigen Kräften;
2. über die Zahl der erforderlichen Planstellen bei flächendeckender Versorgung und vollständigem Einsatz pädagogischer Fachkräfte sowie über den anzusetzenden Mehraufwand für die städtische Schulkindbetreuung;
3. über die erforderliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Fachkräfte in der Schulkindbetreuung, die die Stadt Mannheim in die Lage versetzt, Fachpersonal für diesen Einsatzbereich zu gewinnen,
4. über die entsprechende Situation in der Schulkindbetreuung der freien Träger sowie über deren Position hinsichtlich des Einsatzes von Fachkräften.

Begründung

Nach der Verabschiedung der Vorlage 580/2018, die ein Notfallmanagement bei der Besetzung freier Stellen in der Schulkindbetreuung zum Gegenstand hat, stellt sich zwangsläufig die Frage, wie die Stadt Mannheim den Regelfall sicherstellen kann: Qualitativ anspruchsvolle Schulkindbetreuung durch Fachpersonal.

Diese Frage stellt sich umso mehr, als die Bundesregierung laut Erklärung der Familienministerin Barley vom 31.7.2017 einen Rechtsanspruch auf gute Schulkindbetreuung plant:

"Eltern müssen sich auf eine gute und verbindliche Betreuung ihrer Kinder verlassen können. Nach dem Rechtsanspruch für Kinder im Kita-Alter müssen wir jetzt den Rechtsanspruch für Kinder im Grundschulalter einführen. Gute ganztägige Angebote für Kinder sind wichtig für ein gutes Aufwachsen von Kindern, Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern."

Diese Aussage stützt sich u.a. auf eine Rechtsexpertise von Prof. Dr. iur. Johannes Münder, der u.a. feststellt:

„Eine Betreuung außerhalb der Schulzeit ermöglicht eine individuelle und gezielte Unterstützung der Kinder und fördert deren Lernmotivation und das Sozialverhalten, für die Eltern ermöglicht sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Insgesamt wird dadurch ein wichtiger Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Kinder geleistet.

Der bei Befragungen genannte Bedarf liegt deutlich höher als die vorhandenen Angebote: nur 15 % der Eltern von Grundschulkindern geben an, dass keinen Bedarf besteht, 18% der Eltern würden eine Über-Mittags-Betreuung als ausreichend ansehen. Für den Rest der Eltern (67 Prozent) gilt, dass sie einen darüber hinausgehenden Betreuungsbedarf für ihr Kind haben.“

Ferner heißt es:

„Es wird eine Gesamtzeit vorgeschlagen, d.h. unter Einschluss der Schul-/Unterrichtszeit, auf die das Kind einen Rechtsanspruch hat und nicht nur eine sog. Einrichtungszeit, die sich etwa nur auf die Zeit nach dem Kernangebot der Schule (Unterrichtszeit) bezieht. Diese Gesamtzeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und deren Eltern, sie beträgt demgemäß mindestens 7 Stunden, bzw. bei entsprechend weiterem Bedarf mindestens 10 Stunden täglich von Montag bis Freitag.

Mit einer solchen Gesamtzeit ist zugleich rechtlich klar geregelt, dass ein Anspruch auf Betreuung und Förderung in den Ferienzeiten (unter Berücksichtigung von Schließzeiten der Einrichtungen) besteht.“

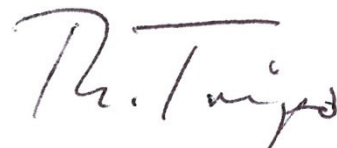
Zur Personalbeschaffung stellt die Vorlage V580/2018 zu Recht fest, dass die unattraktiven Arbeitsbedingungen es fast unmöglich machen, Fachpersonal zu finden.

Haupt Hindernisse dürften hierbei sein: der geteilte Schichtdienst und eine zu geringe Wochenarbeitszeit, die im Übrigen alle Kennzeichen herkömmlich schlechter und nicht auskömmlicher Frauenarbeitsplätze aufweisen.

Deshalb ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eine Grundvoraussetzung für die qualitativ hochwertige Schulkindbetreuung.



Nalan Erol
Stadträtin



Thomas Trüper
Stadtrat